

Sammlung Göschen

# Walther von der Vogelweide

mit einer Auswahl

aus

## Minnesang und Spruchdichtung

Mit Anmerkungen und einem Wörterbuch

von

Professor Otto Guntter

Vierte Auflage

Achter Abdruck



Berlin und Leipzig

G. J. Göschen'sche Verlagshandlung G. m. b. H.

1913

# Inhalt.

	<b>Seite</b>
Vorwort . . . . .	5—7
Verzeichnis der Liederanfänge. . . . .	8—11
Zur Form der mhd. Lyrik . . . . .	.12—14
Literatur. . . . .	.15—16
Lieder unbekannter Verfasser. . . . .	.17—20
Der Yon Kürenberg . . . . .	.20—22
Dietmar von Aist. . . . .	.22—24
Spervogel. . . . .	.25—28
Heinrich von Veldeke. . . . .	.29—31
Friedrich von Hausen. . . . .	.31—33
Heinrich von Morungen. . . . .	.34—36
Hartmann von Aue. . . . .	.37—38
Wolfram von Eschenbach. . . . .	.39—40
Reinmar der Alte. . . . .	.41—45
Walther von der Vogelweide. . . . .	.46—105
Neidhart von Reuental . . . . .	.106—111
Ulrich von Lichtenstein. . . . .	.112—114
Reinmar von Zweter. . . . .	.114—117
Freidank. . . . .	.118—125
Wörterverzeichnis. . . . .	.126—147

# Verzeichnis

der Lieder und Sprüche nach ihren Anfängen.

	Seite
Ahî, nu kumet uns diu zît. . . . .	23
Ahî wie kristenlîche. . . . .	77
Allererst lebe ich mir werde. . . . .	100
An wibe lobe stêt wol. . . . .	92
Dem kriuze zimt wôl reiner muot. . . . .	87
Der in den ôren siech. . . . .	66
Der meie der ist rîche. . . . .	107
Der mit gelücke trûrec ist. . . . .	38
Der rîfe tet den kleinen vogelen wê. . . . .	52
Der walt stuont aller grîse. . . . .	107
Dêswâr, Reinmar, dû riuwes mich. . . . .	63
Die veter hânt ir kint erzogen. . . . .	89
Die zwîvelære sprechent. . . . .	62
Dirre tunkel sterne. . . . .	21
Diu krône ist elter. . . . .	71
Diu nahtegal diu sanc so wol. . . . .	18
Diu werlt was gelf. . . . .	49
Dô der sumer komen was. . . . .	51
Dô Friderich ûz Österriche. . . . .	65
Dû gotes sun hien erde gie. . . . .	75
Dû bist min, ich bin din. . . . .	17
Ein sneller wol gevierter wagen. . . . .	117
Ein wolf sîne sünde flôch. . . . .	27
Er hât ze lange mich gemiten. . . . .	44
Ez gât mir vonme herzen. . . . .	22
Ez gieno eins tages. . . . .	72
Ez stuont ein frouwe alleine. . . . .	22

	Seite-
Frô Sælde teilet umbe sich . . . . .	81
Frô Werlt, ihr sult dem wirte sagen. . . . .	95
Gelebt ich noch die lieben zît . . . . .	33
Got gît ze künege. . . . .	76
Got weiz wol, min lop . . . . .	85
Hêr bâbest, ich mac wol genesen. . . . .	74
Hêr keiser, ich bin frönebote. . . . .	75
Ich bin des milten lantgrâven . . . . .	80
Ich bin einer, der nie halben tac. . . . .	94
Ich gesach den sumer nie. . . . .	17
Ich hân gemerket von der Seine. . . . .	86
Ich hân mîn lêhen. . . . .	83
Ich hôrte ein wazzer diezen. . . . .	68
Ich quam geriten in ein lant. . . . .	116
Ich sach mit mînen ougen. . . . .	70
Ich sach vil wunneclîchen stân. . . . .	41
Ich saz üf eime steine. . . . .	67
Ich stuont mir nehtint späte. . . . .	21
Ich wil nû teilen, & ich var. . . . .	61
Ich wil trûren varen lân. . . . .	19
Ich wolt hton Otten milte. . . . .	82
Ich zôch mir einen valken. . . . .	20
In dem luftesüezen meien. . . . .	113
In dem walde süeze doene. . . . .	112
In einen zwîvellîchen wân. . . . .	59
In liehter varwe stât der walt. . . . .	18
In sô hôher swebender wünne. . . . .	35
Ir reinen wîp, ir werden man. . . . .	93
Ir sult sprechen willekomen . . . . .	84
June man, in swelher aht du bist . . . . .	88
Künc Constantin der gap sô vil. . . . .	73
Krist sich ze marterenne gap. . . . .	26

Lebennes gedinge ist al der werlde trôst . . . . .	20
Leitliche blicke und groezliche riuwe. . . . .	34
Man hôchgemâc, an friunden kranc. . . . .	92
Man seit mir ie von Tegersê. . . . .	80
Mîn herze und min lip. . . . .	32
Mîn ougen wurden liebes alsô vol. . . . .	44
Mir ist verspart der sælden tor. . . . .	67
Mit sælden mûeze ich hiute ûf stên. . . . .	79
Muget ihr schouwen, waz dem meien. . . . .	53
Nemt, frouwe, disen krânz. . . . .	56
Nieman kan mit gerten. . . . .	90
Nu ist der kûele winder gar zergangen. . . . .	108
Owê daz wîsheit unde jugent. . . . .	62
Owê hovelîchez singen. . . . .	64
Owê war sint verschwunden. . . . .	104
Owê wir mûezegen liute . . . . .	102
Philippes kûnec, die nâhe spehenden. . . . .	72
Rûmet ûz die schâmel und die stûele. . . . .	110
Sagt an, hêr Stoc. . . . .	77
Si jehent, der sumer der sî hie. . . . .	42
Sît diu sunne ir liechten schîn. . . . .	29
Sît got ein rehter rihter heizet . . . . .	86
Sît willekomen, hêr wirt. . . . .	78
Slâfest du, friedel ziere . . . . .	24
Sô die bluomen ûz dem grase . . . . .	55
Sô wê dir armüete. . . . .	28
Sô wol dir, wîp, wie reine ein nam. . . . .	42
Springe wir den reigen. . . . .	19
Swelch man wirt âne muot ze rieh. . . . .	87
Swenn diu zit also gestât . . . . .	29
Swer ane vorhte, hêrre got . . . . .	95
Swer bannen wil unt bannen sol. . . . .	115

Verzeichnis der Liederanfang«. 11

	Seite
Swer einen friunt wil suochen. . . . .	28
Swer mir schade an miner frouwen. . . . .	30
Swie daz weter tüeje. . . . .	25
Swie wol der heide. . . . .	58
Tristrant muoste sunder danc .. . . .	30
Turnieren was ê ritterlîch. . . . .	116
Uf der linden obene. . . . .	23
Uns hât der winter geschadet . . . . .	49
Ursprinc bluomen, loup ûz dringen. . . . .	39
Vil wol gelobter got . . . . .	81
Von Rôme voget, von Pülle küneec. . . . .	82
Waz wunders in der werlte vert . . . . .	87
Weistu, wie der igel sprach . . . . .	25
Wer gap dir, Minne, den gewalt . . . . .	60
Wer sieht den lewen. . . . .	92
Wer zieret nû der êren sal. . . . .	89
Wie mao des iemer werden râ. . . . .	97
Wie sich der riche betraget. . . . .	26
Wîp muoz iemer sîn. . . . .	61
Wol mich der stunde . . . . .	59
Würze des waldes. . . . .	26
Zwen hunde striten umbe ein bein. . . . .	27